

Auswahl kommunaler Klimaschutzaktivitäten der Stadt Osnabrück

2015

Projekte zur energetischen Quartiererneuerung in der „Hinteren Wüste“ und der „Gartlage“

Aufnahme der Stadt Osnabrück in das Netzwerk „**100ee urban**“

Beginn des gesamtstädtischen Entwicklungsprozesses „**Masterplan 100% Klimaschutz**“

Erstmalige Herausgabe eines **jährlichen Energieberichtes** für städtische Liegenschaften

Erstmalige Teilnahme an der **Earth Hour**

2010

Vor-Ort-Einsatz eines Energieberaters (Quartiersanierungsbetreuer) im Quartier Sonnenhügel i.R. eines mit öfftl. Mitteln geförderten Projekts

Einstellung eines **Klimaschutzmanagers** zur Umsetzung von **Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung**

Einführung von **ökologischen Kriterien in der Bauleitplanung**

Umsetzung des Projektes **SUN POWER**

Umsetzung des **Projektes SUN-AREA** und Einrichtung eines Solarpotentialkatasters

2005

Initiierung der **ersten Energiemesse** in Osnabrück

Einrichtung eines **Solardach-Katasters**

Erstmalige Herausgabe der **Förderbroschüre** „Mit wenig Energie Geld sparen“

Beitritt zum **Boden-Bündnis**

2000

Erste umfassende **CO₂-Bilanz** für Osnabrück

Erste umfassende **Analyse des Stadtklimas** in Osnabrück auf Grundlage einer Thermalscannerbefliegung

1995

Gründung des **Runden Tisches CO₂-Reduzierung**

Beitritt zum **Klima-Bündnis**

Einrichtung des **Umweltamtes**

1990

Erfolge des kommunalen Klimaschutzes in Osnabrück

1986

- **Erstes Klimagutachten für Osnabrück.**

1990

- **Prognos-Gutachten** zur „Energieversorgung Osnabrücks“.

1992

- **Einrichtung des Umweltamtes** mit einer Abteilung Konzeptioneller Umweltschutz und einer Stelle für den Aufgabenbereich Klimaschutz / Energie.

1993

- Einführung von **Niedrigenergiestandards** in allen neuen Bebauungsplänen.

1994

- Beitritt zum „**Klima-Bündnis** der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e.V.“. Ziel: **Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um 50% bis 2030.**

1995

- **Erste Nahwärmeversorgung eines Neubaugebietes** durch die Stadtwerke Osnabrück. Heizwärmeerzeugung erfolgt in **KraftWärmeKopplung** mit **Deponiegasnutzung.**
- Gründung **Runder Tisch CO₂-Reduzierung.**

1996

- Stadt Osnabrück legt **CO₂-Reduzierungskonzept** und die erste **umfassende CO₂-Bilanz** vor („Betrifft CO₂“, secolo Verlag ISBN 3-929979-32-2).

1997

- **Standortsuche für Windkraftanlage** mit Ausweisung des Standortes Lechtenbrink im Flächennutzungsplan.
- Vergabe des **1. Klimaschutzpreises** des Runden Tisches CO₂-Reduzierung.
- **Gründung des Photovoltaikvereins Osnabrück (PVO)**, der in der Folge 15 Photovoltaikanlagen an öffentlichkeitswirksamen Orten errichtet, um diese Technik stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Seit 2005 ist die Stadt Osnabrück im Vorstand und hat die **Geschäftsführung des PVO** von den Stadtwerken übernommen.
- Erste flächendeckende **Abbildung des Stadtklimas** auf Grundlage einer stadtweiten Thermalscannerbefliegung.

1998

- Umsetzung des **Ratsbeschlusses zur Förderung der Solarenergie** (4000,- DM Zuschlag beim Grundstückskauf, Rückerstattung bei Installation von Solaranlagen), welcher in drei Neubaugebieten Anwendung fand.
- Einführung von **Festsetzungen** zur Statik in **Bebauungsplänen.** Ziel ist es, die Dächer in allen Neubaugebieten für **Photovoltaik-Anlagen** nutzbar zu machen.

1999

- Als erste Stadt in Deutschland startet Osnabrück die Aktion „**Gebäudethermografie zum Sonderpreis**“. Mehrere hundert Teilnehmer nutzen das Angebot.
- Vergabe des **2. Klimaschutzpreises** des Runden Tisches CO₂-Reduzierung.

2000

- **Die Stadt startet eine Pressekampagne** zum Thema Doppelförderung von PV-Anlagen durch das „Erneuerbare Energien Gesetz“ und das 100.000 Dächer-Programm. **Sprunghafter Anstieg der installierten PV-Anlagen in Osnabrück.**
- Fortführung der Aktion „**Gebäudethermografie zum Sonderpreis**“.
- Herausgabe der **Broschüre „Entsiegeln und Versickern“** durch den Fachbereich Umwelt. Mit praktischen Tipps zur Entsiegelung von Flächen im Stadtgebiet soll diese Broschüre Bürger für „mehr Grün der Stadt“ begeistern und somit einen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas in Osnabrück leisten.

2001

- Ermittlung des Potentials für **solare Warmwasserbereitung** in ausgewählten städtischen Schulgebäuden und Umsetzung an zwei Standorten.
- GIS-gestützte gesamtstädtische Untersuchung nach **Vorrangflächen für Windkraftanlagen** im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 2001 und in weiteren Suchläufen unter veränderten Randbedingungen bis 2005.
- Aktualisierung der stadtweiten **Energie- und CO₂-Bilanz**.
- Fortführung der Aktion „**Gebäudethermografie zum Sonderpreis**“.
- **Beitritt** der Stadt Osnabrück zum **Boden-Bündnis**. In seinem Manifest stellt das Boden-Bündnis einen engen und direkten Zusammenhang zwischen weltweiter Bodendegradation und der globalen Klimaveränderung fest. „Boden-Bündnis und Klima-Bündnis sehen sich als komplementäre Initiativen unter dem übergeordneten Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.“ In der achten Wuppertaler Erklärung von 2009 werden unter dem Titel „**Bodenschutz ist Klimaschutz**“ klimawirksame Maßnahmen des Bodenschutzes gefordert.

2002

- Erstmalige Herausgabe einer **Broschüre über Fördermöglichkeiten** „Mit wenig Energie Geld sparen“. Die Broschüre wird jährlich aktualisiert.
- Die Stadt Osnabrück beteiligt sich erstmalig an der **Solarbundesliga**. Osnabrück liegt immer auf Platz 1 der Norddeutschen Großstädte (Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Bremen, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt) und unter den Top 15 in Deutschland.

2004

- Ratsbeschluss zur **kostenlosen Bereitstellung städtischer Dächer für Photovoltaikanlagen**. Aufstellen eines **Solar-Dachkatasters** aller städtischen Gebäude. Von nun an Begleitung aller städtischen Planungen für Neubau- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, die Dächer baulich so herzurichten, dass sie für eine Solarenergienutzung geeignet sind.
- Initiierung der ersten **Energiemesse in Osnabrück** gemeinsam mit dem Solarenergieverein Osnabrück e.V. Die Stadt ist seitdem jährlich auf der Osnabrücker Energiemesse vertreten.

2005

- Beschluss im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss zur **solarenergetischen Prüfung von Bebauungsplänen**.

2006

- Aktualisierung der stadtweiten **Energie- und CO₂-Bilanz**.
- **Kooperationsvertrag** zwischen der Stadt Osnabrück und der Fachhochschule Osnabrück zur Zusammenarbeit bei dem **Projekt SUN-AREA**.
- Teilnahme am **Wettbewerb Bundeshauptstadt Klimaschutz** (Rang 22 von 78 teilnehmenden Kommunen).
- Zustimmung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt zum aktualisierten CO₂-Minderungsziel des Klimabündnisses: **Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um zehn Prozent alle fünf Jahre**.

2007

- Darstellung der Ergebnisse des Projektes **SUN-AREA** durch eine interaktive Plattform auf den Internetseiten der Stadt Osnabrück.
- **Aktionen zur „Woche der Sonne“** gemeinsam mit den Stadtwerken und dem Solarenergieverein Osnabrück e. V. mit Ausstellung im Stadthaus.
- Ratsbeschluss zur Einrichtung eines Anreizsystems zur **Förderung klimaschonender Maßnahmen beim Verkauf städtischer Grundstücke** (Neufestlegung im Jahr 2011).

2008

- Durchführung des Projekts **SUN-POWER**, ein Beratungsprojekt zur Aktivierung des solaren Dachpotentials Osnabrücks. 200 Eigentümer von Dächern mit hervorragender Eignung für Photovoltaik werden kontaktiert. Über 70 Eigentümer lassen sich zu konkreten Umsetzungsmaßnahmen beraten.
- **Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges (Klimaschutzkonzept)** durch das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH zur CO₂-Reduzierung und **Beschlussfassung durch den Rat** dieses Konzept umzusetzen.
- Ratsbeschluss zur Einführung **ökologischer Kriterien in der Bauleitplanung** - mit der solarenergetischen Überprüfung von Bebauungsplänen und Planungsoptimierung sowie der Erstellung von Energiekonzepten.
- Der Rat der Stadt Osnabrück beschließt am 9. Dezember 2008 die Einrichtung der **Umweltzone** zum 4. Januar 2010.

2009

- Einstellung eines **Klimaschutzmanagers bei der Stadt Osnabrück und Start der Umsetzung verschiedener Maßnahmen** aus dem Klimaschutzkonzept. Anteilige Förderung der Personalstelle des Klimaschutzmanagers durch die nationale Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums von 2009 bis 2012.
- Aufbau und Umsetzungsbegleitung des Leitprojektes **„Stromspar-Check“** der Caritas Arbeits- und Dienstleistungsgesellschaft mbH. Ziel des vom BMU geförderten und bis 2016 laufenden Projektes ist es, einkommensschwachen Haushalten beim Stromsparen zu helfen, Kosten zu reduzieren und gleichzeitig das Klima zu schützen.
- Durchführung des Projektes **„Heizspiegel Osnabrück 2009“**, bei dem den Osnabrücker Bürgern die Bewertung des eigenen Energieverbrauchs, der Kosten und der CO₂-Emissionen beim Heizen ermöglicht wurde. Der Heizspiegel beinhaltet außerdem einen Gutschein für ein kostenloses Heizgutachten. Das Projekt endet im Dezember 2010. Seit dem unterstützt die Stadtverwaltung die Bewerbung des **bundesweiten Heizspiegels** in der Friedensstadt Osnabrück.

- Die im Zusammenhang mit dem Projekt SUN-AREA und SUN-POWER stehenden Klimaschutzaktivitäten der Stadt Osnabrück wurden vom Klimabündnis mit dem **Climate Star** und von EUROSOLAR mit dem **Deutschen Solarpreis** ausgezeichnet.
- Kooperationspartner in dem vom BMU geförderten zweijährigen Projekt „**Technologiematrix Deutschland** - Technologieoptionen für klimaverträgliche Großstädte 2050“. Zielsetzung des Forschungsvorhabens war es, eine Übersicht und Bewertung innovativer, langfristig auf eine drastische Verringerung der Energieumsätze und CO₂-Emissionen ausgerichteter Technologien für deutsche Großstädte zu erstellen.
- Durchführung eines auf drei Jahre befristeten **fifty-fifty-Projektes in Schulen** der Stadt Osnabrück. Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf der Änderung des Nutzerverhaltens in Bezug auf Energieeinsparung. Der Anreiz besteht darin, die Schulen direkt an den erwirtschafteten Einsparungen finanziell zu beteiligen.

2010

- Im Rahmen des Wettbewerbes „**Klima kommunal 2010**“ wird das Konzept zum Projekt „**Quartiersentwicklungskooperation im Stadtteil Sonnenhügel**“ vom Ministerium für Umwelt und Klimaschutz des Landes Niedersachsen mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Mit dem Preisgeld kann die Umsetzung des Projektes, insbesondere der Einsatz eines **Quartiersanierungsbetreuers** in den Jahren 2011 und 2012, mitfinanziert werden. Aufgaben des Sanierungsbetreuers: Energieberatung, Motivation der Hauseigentümer zu wirtschaftlich vertretbaren Energieeffizienzmaßnahmen sowie die Information zu öffentlichen Förderprogrammen im Bereich Energie und Klimaschutz. 15% der Hausbesitzer können über das Projekt erreicht werden und 32 Hauseigentümer werden motiviert energetische Sanierungen an ihren Wohngebäuden durchzuführen.
- Initiierung und Umsetzungsbegleitung des **Förderprogramms „Heizungspumpentausch“** der Stadtwerke Osnabrück. Ziel des Projektes ist die Förderung des Austausches von alten Heizungspumpen durch eine neue Generation von Hocheffizienz-Motorpumpen. 590 Kunden erhalten einen Zuschuss in Höhe von jeweils 50 € für den Kauf einer neuen Pumpe. Durch dieses Projekt können pro Jahr rund 85 t CO₂ eingespart werden.
- **Repowering** der Windenergieanlagen am Piesberg (3 x 2 MW-WEA im Tausch gegen 3 x 600 KW WEA).
- **Neuberechnung und Umstellung der Energie- und CO₂-Bilanz** auf das Berechnungstool **EcoRegion** des Klimabündnisses für die gesamte Zeitspanne von 1990 bis 2010.
- **Erweiterung des Solardachkatasters** auf Vermittlung externer Dächer.
- **Teilnahme am Projekt Ökoprofit** in Osnabrück als Mitglied im Arbeitskreis und der Prüfungskommission (1. Runde).

2011

- Erstmalige Festsetzung des **Passivhausstandards** in einem neuem Wohnbaugebiet („In der Gartlage“) auf besonders geeigneten Grundstücken. **Beratung** von allen Kaufinteressenten zum Thema Passiv- und Energie-Plus-Häuser sowie Durchführung von **Info-Veranstaltungen** zur Passivhausbauweise. **Teilnahme an der Immobilienmesse** der Sparkasse mit speziellen Informationen zu Passivhausbauweise und Grundstücksvermarktung „In der Gartlage“.
- Erstmalige Teilnahme an der **WWF Earth Hour** mit Lichtabschaltungen an öffentlichen Gebäuden und Rahmenprogramm auf dem Marktplatz. Seitdem beteiligt sich die Stadt Osnabrück jährlich mit zunehmender Beteiligung weiterer Akteure an der Earth Hour.

- Umsetzung des **Projektes „ÖPNV-Schnupperpaket“** und der **Kampagne „Klimaschoner gesucht“**. Im Rahmen des Projektes wird das vorhandene städtische Gutscheineheft für Neubürger um das Angebot weiterentwickelt, den ÖPNV in der Stadt einen Monat kostenlos zu testen. Begleitet wird das Projekt durch eine medienwirksame Kampagne mit Aktionstag und Baumpflanzaktion.
- Durchführung des Projektes **„Verwendung besonders energiesparender Geräte in der Stadtverwaltung“**. Im Rahmen des Projektes wird ein Workshop mit städtischen Mitarbeitern aus der Beschaffung durchgeführt und eine Dienstanweisung für die Beschaffung von energiesparenden Bürogeräten erarbeitet.
- **E-Mobilität**: Planung von Ladestationen im öffentlichen Raum, Nutzung von E-Rollern durch die Stadtverwaltung.
- **Teilnahme am Projekt Ökoprofit** in Osnabrück als Mitglied im Arbeitskreis und der Prüfungskommission (2. Runde).
- Entwicklung eines Excel-Tools zur **Auswahl von Quartieren für energetische Stadtsanierung** und Durchführung einer gesamtstädtischen Quartiersbewertung anhand von GIS-Daten.
- Erstmalige Herausgabe eines **Energieberichts** für die städtischen Liegenschaften durch den Eigenbetrieb Immobilien und Gebäudemanagement der Stadt Osnabrück.
- Die Stadt Osnabrück erhält von der [Deutschen-Energie-Agentur](#) das **Label „Good Practice Energieeffizienz“** in der Kategorie „Gebäudebezogene Projekte“ für den Neubau der Hermann-Nohl-Schule in Passivhausbauweise.
- **Einrichtung einer zweiten Planstelle** für den Aufgabenbereich Energie und Klimaschutz bei der Stadt Osnabrück.

2012

- Die Stadt Osnabrück erhält den Zuschlag für die Teilnahme am BMU-Förderprogramm **„Masterplan 100 % Klimaschutz“**. Ziel ist die Erarbeitung einer Strategie, wie bis zum Jahr 2050 eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 95% und des Energieverbrauches um 50% gelingen kann. Der 1992 gegründete „Runde Tisch CO₂-Reduzierung“ wurde in erweiterter Form als beratender Beirat für den Masterplanprozess installiert. Als Steuerungs- und Entscheidungsgremium wurde eine Projektgruppe eingerichtet. Das Projekt läuft bis Ende 2016 und für dessen Umsetzung wurde eine Masterplanmanagerin eingestellt.
- Umsetzung des Projektes **„Energiesparscout in städtischen Kindergärten“**. Durch gezielte Information und Beratung in 15 Kindergärten werden Einsparmöglichkeiten im Bereich Energie und Wasser erschlossen.
- Erarbeitung von **„Integrierten Energetischen Quartierskonzepten“** für die **Garltage** und für das Konversionsgebiet **Dodesheide** mit finanzieller Förderung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Die Konzepte werden im Sommer 2013 fertig gestellt.
- Umsetzungsbegleitung des **Förderprogramms „Erdgas als Kraftstoff“** der Stadtwerke Osnabrück. Über dieses Projekt kann der Kauf von 15 Erdgasfahrzeugen gefördert werden. In den Jahren 2013 und 2014 wird das Förderprogramm fortgeführt.
- Unterstützung bei der Veräußerung und den Baumaßnahmen im **Baugebiet in der Gartlage** durch **Beratungsangebote** an alle Kaufinteressenten für Passiv- und Energie-Plus-Häuser sowie durch **Abwicklung eines städtischen Förderprogramms** für Passivhausbauweise und KfW-Effizienzhäusern.
- Förderzusage zur **Fortführung der Arbeit des Klimaschutzmanagers** bis Ende 2014. Festlegung von weiteren Maßnahmen zur CO₂-Minderung, die im Rahmen des Projektes umgesetzt werden sollen.

- **Neuaufgabe der Internetplattform** zum Projekt **Sun-Area** nach Laserscannerbefliegung und Neuberechnung der Daten. Erweiterung des Portals um die Bausteine **Solar-Thermie** und **Wirtschaftlichkeitsrechner**.
- Der Osnabrücker Servicebetrieb hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 energieautark zu wirtschaften. Als Grundlage wurde das Konzept „**OSB: energieautark 2020**“ erarbeitet, in dem Vorschläge zur Verbrauchsminderung sowie zur Energieerzeugung entwickelt wurden.
- Die Stadt Osnabrück wird in das Netzwerk „**100% Erneuerbare-Energie-Regionen**“, Kategorie „**100ee urban**“, aufgenommen.
- Unterstützung der baulichen Planungen **am Wohn- und Wissenschaftspark Scharnhorstkaserne** durch die Erarbeitung von **energiebezogenen Auflagen** und eines **Monitoringverfahrens**.
- Das **Projekt Strom-Spar-Check** des Deutschen Caritasverbandes e.V. erhält den **Sustainable Energy Europe Award 2012**. Die Stadt Osnabrück unterstützt dieses Projekt finanziell im Bereich des Osnabrücker Stadtgebietes.
- Im Rahmen der seit über 20 Jahren bestehenden **deutsch-niederländischen Kooperation im Städtedreieck Münster, Osnabrück und Netzwerkstad Twente (MONT)** wird erstmals eine Bestandsaufnahme zu stadtspezifischen Zielen zum Handlungsfeld Klimaschutz und Energie durchgeführt. Diese bildet die Grundlage für die Entwicklung gemeinsamer Kooperationsansätze im Klimaschutz.
- Umsetzung des bis Mitte 2015 laufenden, vom BMU geförderten Projektes „**Pädagogisches Energiespar-Prämienmodell an Osnabrücker Schulen**“. Grundgedanke ist es, nicht nur die reine Energieeinsparung an einer Schule durch Nutzerverhalten und Technik, sondern auch die pädagogische Arbeit angemessen zu berücksichtigen.

2013

- Unterzeichnung einer **Kooperationsvereinbarung** zwischen der Stadt und dem Landkreis Osnabrück sowie dem Kreis Steinfurt und der Stadt Rheine, mit dem Ziel der länderübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb der „**Masterplanregion**“ bei den Themen Ausbau erneuerbarer Energie, Förderung der Effizienz, Energieeinsparung, Gebäudesanierung und Mobilität.
- Beauftragung von **10 Gutachten zu klimarelevanten Themen** in Osnabrück im Rahmen der Erstellung des „**Masterplans 100% Klimaschutz**“:
 - ✓ Ermittlung der Potenziale von Kraft-Wärme-Kopplung und Erdwärme
 - ✓ Sanierungsniveau und Sanierungsfähigkeit von Gebäudetypen in Osnabrück
 - ✓ Analyse des Energiebedarfs, der Hemmnisse sowie der Ableitung von Potentialen für Gewerbe-Handel-Dienstleistung und Industrie in Osnabrück
 - ✓ Konzepte und Instrumente zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen für die Stadt Osnabrück
 - ✓ Milieu-Studie
 - ✓ Betriebliches Mobilitätsmanagement für vier Institutionen im Stadtbereich von Osnabrück
 - ✓ Machbarkeitsstudie Radschnellwege im Stadtgebiet von Osnabrück und Umgebung
 - ✓ Entwicklung und Optimierung von Instrumenten für Energiedienstleistungen
 - ✓ Konzept Stadt-Umland-Kooperation
 - ✓ Optimierung der Beratungsstrukturen im Stadtgebiet von Osnabrück

Fertigstellung der Gutachten im Jahr 2014.

- Umsetzungsbegleitung des **Förderprogramms zur Förderung von Erdgas-Mikro-KWK-Anlagen** der Stadtwerke Osnabrück.
- Neuverhandlung und Unterzeichnung des **Konzessionsvertrages** zwischen der Stadt und den Stadtwerken Osnabrück für die nächsten 20 Jahre incl. **Kooperationsvereinbarung** zur Zusammenarbeit bei Energiekonzepten und verbindlichen Leitlinien im Strom und Gasbereich.
- Die Stadt Osnabrück erhält im Rahmen der **UN-Dekade** für die Jahre 2013/2014 die Auszeichnung „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“.
- Neuberechnung der **Energie- und CO₂-Bilanz bis 2012**.
- Analyse des **Freiflächenpotentials für Photovoltaikanlagen** in Osnabrück.
- Die Stadt Osnabrück wird Kooperationspartner des DBU-Projektes **„Haus sanieren – profitieren!“**.

2014

- Durchführung einer **Informationsreihe „Energetische Gebäudesanierung – konkret!“**.
- **Fertigstellung des „Masterplans 100% Klimaschutz“**. Ratsbeschluss zur Prüfung und Umsetzung von Maßnahmen sowie zum Übergang des Masterplanprozesses in die umsetzungsorientierte zweite Phase bis Ende 2016.
- Einrichtung eines **Quartierssanierungsbüros in der Hinteren Wüste** und Einstellung eines **Sanierungsberaters**. Ziel des Projektes ist es, durch gezielte Information und Beratung, Hauseigentümer zu wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Sanierungsmaßnahmen zu motivieren. Das Projekt läuft bis Ende 2015.
- Einrichtung eines **Quartierssanierungsmanagements in der Gartlage**. Aufbauend auf einem **Integrierten Entwicklungskonzept** werden neben Maßnahmen zur Förderung energetischer Sanierung auch Maßnahmen aus dem Bereich erneuerbarer Energien durchgeführt bzw. angestoßen. Als finanziellen Anreiz für die Umsetzung von Maßnahmen stellt die Stadt Zuschüsse zur Verfügung. Das über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) geförderte Projekt läuft bis Ende 2016.
- Einrichtung einer **Informationswand** mit Unterlagen zum ÖPNV in der KFZ-Zulassungsstelle.
- Erstmalige Durchführung eines **„Regionalen Klimagipfels der Masterplanregion“** in Osnabrück, an dem auch die Umweltminister von NRW und Niedersachsen, Johannes Rimmel und Stefan Wenzel, teilnahmen.
- Kooperation bei der Herausgabe und Bewerbung des Gutscheinheftes **„Klimasparbuch Osnabrücker Land 2014“**.
- Im Projekt **„KlimaEnergie2020“** arbeiten Partner aus dem EUREGIO-Gebiet zusammen, um langfristig einen Beitrag zur Sicherstellung der Energieversorgung in der EUREGIO leisten zu können und eine engere grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Bereichen Energie und Klimaschutz zu befördern.
- **Potentialanalyse** für Standorte von **Windkraftanlagen** in Osnabrück.
- Das Projekt **„EOS – Energiespeicherlösungen in der Region Osnabrück-Steinfurt“** zielt als Forschungsschwerpunkt der Hochschule Osnabrück in Zusammenarbeit mit den vier Gebietskörperschaften und den regionalen Energieversorgern darauf ab, am Beispiel der Region alle wesentlichen Möglichkeiten zur Speicherung elektrischer Energie zu identifizieren und vor dem Hintergrund der in den Masterplänen angestrebten 100% regenerativen Energieversorgung interdisziplinär zu untersuchen und zu bewerten.
- Vorbereitung einer **Thermographiebefliegung** im Rahmen einer geplanten Kampagne zur energetischen Gebäudesanierung.

- Einrichtung einer **dritten Planstelle für das Klimaschutzmanagement** im Fachbereich Umwelt und Klimaschutz der Stadt Osnabrück.